

unteres Geschoß auf achteckigen Pfeilern ruht, während das obere korinthische Säulen zeigt. Die Fenster des kleinen Palaſtes (Palazzetto) und die im Erdgeſchoß des großen Palaſtes ſind rundbogig geſchloſſen, die oberen Geſchoſſe des letzteren haben Fenster mit geradem Sturz, im Hauptgeſchoß mit ſteinernen Fenſterkreuzen. Vaſari bezeichnet als den Erbauer des Palaſtes Giuliano da Majano; doch iſt deſſen Mitwirkung nicht nachzuweiſen; dagegen werden *Giacomo da Pietraſanta* und der oben erwähnte *Meo del Caprino* unter den an dem Bau beſchäftigten Meiſtern urkundlich genannt. — Von denſelben Künſtlern und dem gleichfalls in den päpſtlichen Rechnungen häufig erwähnten Florentiner *Giovannino de' Dolci* rühren auch die meiſten der übrigen in der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. in Rom entſtandenen Kirchenbauten her. *G. da Pietraſanta's* Hauptbau iſt die Kirche S.

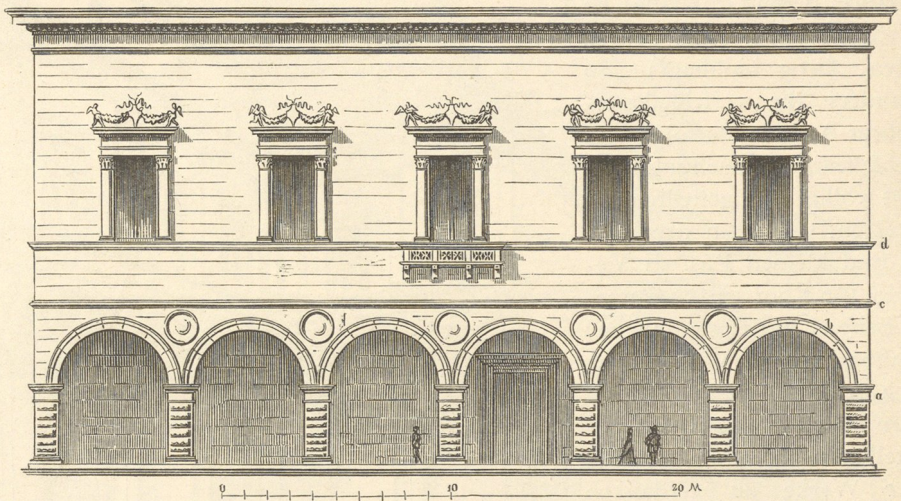


Fig. 819. Pal. Prefettizio zu Pesaro. (G. Lafius.)

Agoſtino (1479—83), eine Baſilika mit hohen Kreuzgewölben auf Pfeilern und einer unbedeutenden Kuppel. Die Seitenschiffe ſind mit kapellenartigen Niſchen verſehen. An der Façade treten die Verbindungsvoluten in beſonders häßlicher Form auf. — Ein Gewölbebau auf gegliederten Pfeilern iſt S. Maria del Popolo, 1477—1480 erbaut. Chor und Kreuzarme haben nach lombardiſcher Weiſe halbrunden Abſchluß, dazu kommen je zwei öſtliche Kapellen an den Querflügeln und eine achteckige Kuppel auf der Mitte. An die Seitenschiffe fügen ſich polygone Kapellen, die wir ebenfalls ſchon in Mailand fanden. An S. Pietro in Montorio wandte man das Niſchenſyſtem von S. Agoſtino auf einen kleinen einſchiffigen, mit Kreuzgewölben verſehenen Bau mit Glück an, gab dem Raume vor dem Chore durch Kuppel und zwei Apſiden den Charakter eines Querbaues und ſchloß den Chor mit einer fünfſeitigen Niſche. Die von *G. de' Dolci* 1473 erbaute Sixtinische Kapelle im Vatican iſt nur durch ihre Fresken bedeutend. Endlich iſt auch S. Maria della Pace hierzu ein origineller achteckiger Kuppelbau mit rechtwinkligen Kapellen in den Wänden, an welchen ſich ein Vorderschiff von zwei Kreuzgewölben, ebenfalls mit Kapellen, ſchließt. Die prächtige halbrunde Vorhalle wurde ſpäter hinzugefügt.